

Einladung

15. März 2014

Ausstellung

Gabriela Stellino

Bewegte Malerei, Aquarell, Skizzen, Monotypien

15.3. – 5.4.2014

Maison 44
Künstlerprogramme
vernetzt – diskursiv

44

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

Gabriela Stellino - Fernando Viani Ein audiovisuelles Projekt

18.00 - 20.30 Uhr

18.00 - 18.40 Uhr

Konzertante Vernissage

Konzert: Fernando Viani, Klavier
Claude Debussy, 24 Préludes

Programm (Auswahl)

Danseuses de Delphes

Tänzerinnen Delphis

*Les sons et les parfums tournent
dans l'air du soir*

Klänge und Düfte erfüllen die Abendluft

Les collines d'Anacapri

Die Hügel von Anacapri

La fille aux cheveux de lin

Das Mädchen mit dem flachsfarbenen Haar

La sérénade interrompue

Die unterbrochene Serenade

Feux d'artifice

Feuerwerk

Feuilles mortes

Tote Blätter

Fées sont d'exquises danseuses

Die Feen sind ausgezeichnete Tänzer

Ondine

Undine

Ce qu'a vu le vent d'ouest

Was der Westwind gesehen hat

Eintritt CHF 20,-

18.40 Uhr

Videofilm „Préludes“

Gabriela Stellino

Einführung: Ute Stoecklin

Eintritt frei

Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa 15.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Tel. Büro 0041 61 302 23 63; Tel. Galerie während der Öffnungszeiten: 0041 61 228 78 79

Gabriela Stellino

Gabriela Stellino wurde in Argentinien geboren und begann schon mit 15 Jahren an der Escuela Nacional de Bellas Artes Manuel Belgrano in Buenos Aires Unterricht zu nehmen. Mit 19 Jahren wechselte sie an die Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Pridilliano Pueyrredon, wo sie Bildkomposition, Malerei und Zeichnung bei den renommierten argentinischen Künstlern Pipo Ferrari, Roberto Paez, Raul Scarano, Antonio Pujia, Georgina Labreau und Aida Carballo studierte. Während des Studiums gewann sie mehrere Kunstpreise, darunter Silbermedaillen 1982 beim Kunstpreis der Stadt Buenos Aires und dem 6. Wettbewerb des Museums Eduardo Sívori für Gestaltende Kunst in Buenos Aires. Ferner errang sie 1984 den 2. Erwerbungspreis dieses Museums.

Nach dem Studium ging Gabriela Stellino 1986 nach Brasilien, wo sie bis 1997 lebte. 1997 siedelte die Künstlerin nach Deutschland über und nahm in Freiburg ihren Wohnsitz.

Seit 1999 war sie regional, überregional und international bei zahlreichen Ausstellungen vertreten.

2006 arbeitete die Künstlerin mit einem Atelierstipendium der Uli Seewald Stiftung in Ascona in der Schweiz.

Eine erste Synthese ihrer künstlerischen Arbeiten mit Musik fand 2006 im Kulturverein Jundt-Huss im schweizerischen Gelterkinden zusammen mit der Sängerin Cecilia Arellano und der Pianistin Sarah Haessig unter dem Titel Bilder-Klänge statt. Diese waren 2008 nochmals im Kulturraum Hirzberg in Zofingen/Schweiz zu sehen und zu hören. Von 2009 bis 2013 wurden die Projekte „Belebte Bilder“ und „Préludes“ präsentiert, die sie gemeinsam mit dem Pianisten Fernando Viani realisierte.

Gabriela Stellino ist Mitglied des BBK-Südbaden und des Basler Kunstvereins. Neben ihrer künstlerischen Arbeit unterrichtet sie an der Kunstschule Offenburg und der Akademie für Kommunikation in Freiburg.

Weitere Informationen unter www.gabriela-stellino.de

Fernando Viani

Fernando Viani wurde 1969 in Mendoza (Argentinien) geboren. Mit acht Jahren begann er Klavier zu spielen, mit 13 Jahren wurde er als Vorschüler an der Musikhochschule von Cuyo (Universidad Nacional de Cuyo U.N.C.) angenommen, wo er bei Prof. Dora de Marinis studierte. Während des Studiums gewann er u.a. einen 1. Preis im Wettbewerb Ciudad de Lincoln und im Wettbewerb des Centro de Estudios Pianísticos und die Goldmedaille des Wettbewerbs Alberto Williams für die beste Interpretation von Werken argentinischer Komponisten. 1993 absolvierte er mit Auszeichnung sein Diplom.

1992/1993 wurde Viani zum Festival International für Kammermusik in Bariloche (Argentinien) eingeladen, wo er mit dem Pianisten Carlo Bruno, der Geigerin Ana Chumachenco und dem Bratschisten Oscar Lysy zusammenarbeitete. Wichtige pianistische Anregungen erhielt er auch von Bruno Gelber. Zusammen mit Prof. de Marinis und anderen argentinischen Pianisten arbeitete Viani seit 1993 im Rahmen eines Forschungs- und Aufnahmeprojekts mit an der Aufnahme des gesamten Lied- und Klavierwerks der argentinischen Komponisten Alberto Ginastera, Luis Gianneo, Juan José Castro und Carlos Guastavino. Mehrere dieser Aufnahmen wurden mit Preisen ausgezeichnet. 1996 schlossen sich die Pianisten zu der Gruppe Fundación Ostinato zusammen und wurden 1999 von der Schallplattenfirma Naxos unter Vertrag genommen. Noch während des Aufnahmeprojekts ging Fernando Viani 1994 nach Deutschland, wo er seine Studien an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Fany Solter und Dinorah Varsi fortsetzte, sowie später bei Sontraud Speidel, die ihn stark beeinflusste. 2002 schloss er den Studiengang Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Anschließend nahm er auf Einladung des Verdi-Quartetts mehrmals am Festival „Vielsaitig“ in Füssen teil.

Fernando Vianis pädagogische Tätigkeit begann 1992 an der U.N.C., Argentinien, und führte 2006 zur Gründung der Melvin Musikakademie für begabte Kinder und Jugendliche in Lahr. Mehrere seiner Schüler errangen Preise in nationalen und internationalen Wettbewerben. Heute unterrichtet er an der Musikschule Konservatorium, Bern.

Als Pianist deckt Fernando Viani ein vielfältiges Spektrum ab, das sich vom Solokonzert über die Kammermusik bis zur Liedbegleitung erstreckt. Er konzertierte in den USA, in Europa, Süd-Amerika, Indien, Jamaika und Kanada. Stationen dieser facettenreichen Tätigkeit waren u.a. Konzerte mit dem Orchester der Baden-Badener Philharmonie und dem Orquesta Sinfónica Nacional (Argentinien). 2006 spielte er zudem das gesamte Klavier- und Orgelwerk des argentinischen Komponisten Alberto Ginastera ein, eine Aufnahme, die hervorragende Kritiken erhielt. Weitere Informationen unter www.fernando-viani.com